

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 142. Mittwoch, den 19. November 1828.

## L i t e r a t u r.

Die Abenteuer Hadshi Baha's aus Ispahan in England von Jacob Morier. Aus dem Englischen übersezt von Fr. Schott. Nebst erläuternden Anmerkungen, 2 Th. v. XIV. 258 u. 301 S., Leipz. 1828, b. C. H. F. Hartmann —

sind vor kurzem fertig geworden. Noch ehe an die Uebersetzung gedacht wurde, haben wir in diesem Blatte, in der eleganten Zeitung und in andern Zeitschriften Proben davon gegeben. Das Morgenblatt hat den ganzen Sommer hindurch seine Leser beim Frühstück damit gesättigt. Jetzt sind sie nun vollständig da, und so dürfen wir voraussehen, daß die Idee des Buches: eine Schilderung von Europäischer Sitte und namentlich von England zu geben, wie sie einem Asiaten, einem Perser erscheine, ziemlich jedem hinlänglich bekannt sey. Hadshi Baha begleitet den persischen Gesandten, der vor einigen Jahren nach England ging, dahin, und Morier, welcher lange in Persien war, hat ihm die Rolle zugetheilt, ein solches Gemälde zu entwerfen. In der That gehörte ein mit dem Oriente ganz vertraut gewordener Mann dazu, so eine Aufgabe zu lösen, denn nie wird man veranlaßt, bei einer Schilderung daran zu denken, daß ein Europäer sie schrieb. Sprache und Darstellung ist stets, wie ein Morgenländer sie haben

würde. Und dies giebt diesem Buche eben ganz besondern Reiz. Zuerst sind wir in Ispahan. Hadshi Baha muß hier und in Shiraz die Geschenke zusammen treiben, welche für Englands König bestimmt sind. Besonders sucht er eine Stute auf, „um denen, welche jetzt nur Mähren besitzen, eine Pferdezucht zu geben,“ namentlich war er auch angewiesen, „für die Königin der Franken zwei vollständige Anzüge machen zu lassen, und einen Vorrath von Augensalbe, von Rhennah zum Färben der Hände und Füße, von Juwelen für die Nase und Juwelen für das Ohr ic.“ zuzufügen. Er hatte auch Sklavinnen bestellt in Körbe gepackt und Sklaven auf Pferde und Maulthiere gesetzt, welche alle dem Könige Englands überbracht werden sollten, und wunderte sich nun nicht wenig, als der englische Commissär weder von Verschnittenen, noch Sklaven, noch Sklavinnen etwas wissen wollte, kaum daß er die Pantalons passiren ließ, welche der Königin von England geschickt werden sollten. Sie waren so angestopft und mit goldnen Borden überladen, daß sie von selbst in der Mitte des Zimmers standen. Endlich ging die Gesandtschaft ab. Ihres Herzens Angst aber war groß, denn wie werden wir dahin „gelangen?“ dachten sie. „Unter der Erde oder wie? Wir hören, daß ihre einzige Nahrung das ungesekliche Thier\*)

\*) Das Schwein.